

Gemeinsam prüfen heißt gemeinsam Qualität sichern!

IHK-PRÜFER WERDEN



IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

 **Gemeinsam Qualität Prüfen**



GEMEINSAM PRÜFEN HEISST GEMEINSAM QUALITÄT SICHERN!

*Ein Appell von Susanne Szczesny-Obing, Präsidentin der IHK Koblenz und Unternehmerin
(Geschäftsführende Gesellschafterin der EWM Industry GmbH und Aufsichtsratsvorsitzende der EWM AG)*

Junge Menschen qualifizieren und ihre fachlichen Kompetenzen betriebs- und wirtschaftsnah überprüfen – konkreter und praxisnäher kann Fachkräftesicherung nicht sein!

Die praxisorientierte duale Aus- und Fortbildung ist ein Garant für gut qualifizierte Fachkräfte und damit langfristig für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Region. Zu den wichtigsten Aufgaben der IHK Koblenz zählen die Aufgaben in der beruflichen Bildung, wozu auch die Abnahme der entsprechenden Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen gehört. Dabei setzen wir bewusst auf Teamarbeit: Unsere Prüfungsausschüsse sind paritätisch – sprich gleichberechtigt – besetzt aus je einem Berufsschullehrer, einem Arbeitgebervertreter und einem Arbeitnehmervertreter.

Mit ihrer Sach- und Fachkompetenz, ihrer Erfahrung, ihrer persönlichen Eignung und ihrem pädagogischen Gespür sichern unsere ehrenamtlichen Prüfer die hohe Qualität, die Praxistauglichkeit und die bundesweite Vergleichbarkeit der Abschlüsse. Im Bezirk der IHK Koblenz sind dies zurzeit rund 2.800 Prüfer, die in 130 Ausbildungsberufen rund 6.500 Abschlussprüfungen und in 40 Fortbildungsabschlüssen mehr als 2.000 Prüfungen pro Jahr abnehmen. Eine Zahl, die selbst mich immer wieder ins Staunen versetzt. Allen Prüfern möchte ich daher von Herzen danken! Mein ausdrücklicher Dank geht ebenso an die Unternehmer unter Ihnen – dafür, dass Sie dem Prüferehrenamt die nötige Zeit und den nötigen Raum geben, indem Sie Ihre Mitarbeiter für diese wichtige Funktion freistellen.

Neue Berufe entstehen, alte Berufe werden neu geordnet. Dem Anspruchsniveau des deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) muss Rechnung getragen, Digitalisierungsprozesse und zunehmend komplexere rechtliche Vorgaben müssen umgesetzt werden. Und nicht zuletzt gilt es, internationale Fachkräfte und Geflüchtete in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren und dafür zu qualifizieren. All diese und viele weitere Herausforderungen machen die Prüfertätigkeit immer anspruchsvoller – und steigern den Bedarf an qualifizierten Prüfern.

Deshalb richte ich mich heute an Sie, in der Erwartung, Sie für diese wirtschaftlich wie gesellschaftlich bedeutsame Aufgabe begeistern zu können!

In vielen Gesprächen mit unseren ehrenamtlichen Prüfern wird mir immer wieder bestätigt, dass die Vorbereitung, Durchführung und Abnahme von beruflichen Prüfungen nicht nur außerordentlich viel Freude bereitet, sondern die Prüfer und ihre Arbeitgeber auch von weiteren Mehrwerten profitieren: Durch ihre Tätigkeit sind sie stets über Fachentwicklungen und Trends informiert, sie sammeln Erfahrungen, knüpfen wertvolle Kontakte und bilden sich – auch innerhalb unserer IHK-Prüferschulungen – weiter.

Gestalten Sie die berufliche Bildung mit und bewerben Sie sich jetzt als ehrenamtlicher Prüfer für die IHK Koblenz. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre



Susanne Szczesny-Obing
Präsidentin der IHK Koblenz

GUTE GRÜNDE, PRÜFER ZU WERDEN

Mit der Berufung als Prüfer zeigen Sie Ihr gesellschaftliches Engagement und tragen gleichzeitig eine hohe Verantwortung gegenüber Ihrem Berufsstand und den Prüfungsteilnehmern. Das Abnehmen von beruflichen Prüfungen ist eine wirtschaftlich wie gesellschaftlich bedeutsame Aufgabe. Durch Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen sowie Sachkunde- und Fachkundeprüfungen wird eine neue Generation von Mitarbeitern gesichert, die in Theorie & Praxis stark sind.

ALS PRÜFER

- leisten Sie einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft Ihrer Wirtschaftsregion
- können Sie Ihren Erfahrungsschatz und Ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben
- können Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit Ihr berufliches Netzwerk erweitern
- können Sie durch eine faire und objektive Prüfung jungen Menschen einen guten Weg in ihre berufliche Zukunft ebnen
- können Sie im stetigen Erfahrungsaustausch mit Kollegen Ihr Fachwissen auffrischen
- sind Sie immer auf dem neuesten Stand in Sachen Berufsbildung

Prüfen ist Teamarbeit

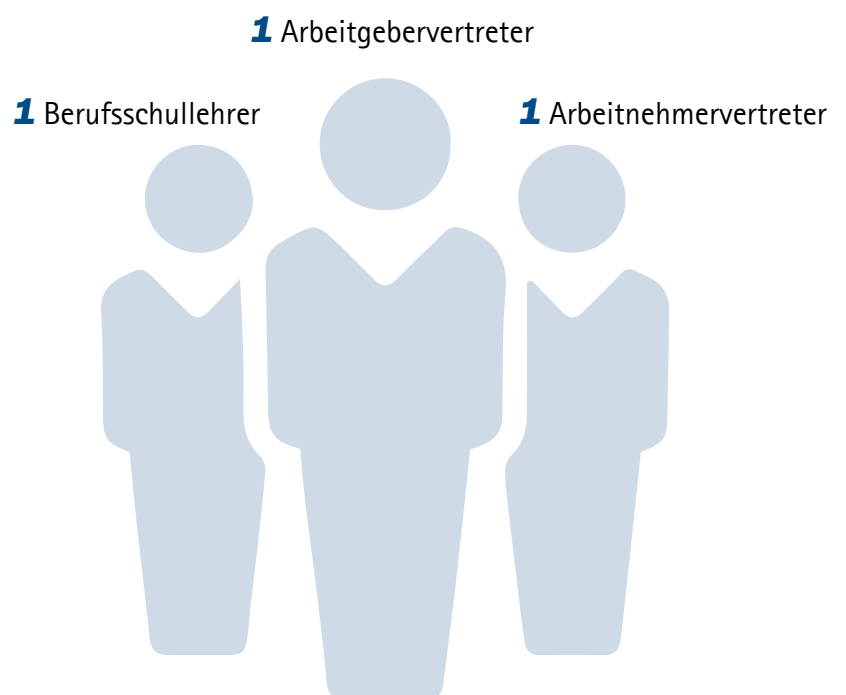
Um eine fachgerechte und faire Prüfung zu gewährleisten, setzen wir bewusst auf Teamarbeit: Je ein Berufsschullehrer, ein Arbeitgebervertreter und ein Arbeitnehmervertreter agieren gemeinsam in einem paritätisch – sprich gleichwertig – besetzten Prüfungsausschuss. Ziel ist eine ausgewogene Leistungsbeurteilung, die betriebs-, praxis- und wirtschaftsnah ist.

Ehrenamt ist Ehrensache

Als IHK-Prüfer sind Sie ehrenamtlich tätig. Die meisten Unternehmen stellen ihre Mitarbeiter für die Prüfungstätigkeiten frei. Bitte stimmen Sie sich hierzu mit Ihrem Arbeitgeber ab.

Von der IHK Koblenz erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung, die sich an das Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (Stand 2017) richtet. Zusätzlich erstatten wir Ihre Reisekosten sowie sonstige Aufwendungen wie beispielsweise Parkgebühren.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS



*Je nachdem, in welcher Funktion Sie in Ihrem Unternehmen tätig sind, können Sie als Arbeitgeber- oder Arbeitnehmervertreter eingesetzt werden.

Gut vorbereitet

Berufliche Abschlüsse nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) sind staatlich anerkannt und gelten als wertvoller Qualifizierungsnachweis – nahezu alle Unternehmen vertrauen auf die im IHK-Zeugnis bescheinigten Kompetenzen. Damit Sie als Prüfer gut auf die Prüfung vorbereitet sind, bieten wir Ihnen neben einem Grundlagenseminar auch Aufbau- und Fortbildungsschulungen sowie umfangreiche Informationsmaterialien an. Selbstverständlich können Sie sich bei Fragen auch jederzeit persönlich an uns wenden.

Die IHK Koblenz hält für Sie Informationsmaterialien zu folgenden Themen bereit:

- Mündliche Prüfungen
- Schriftliche Prüfungen
- Praktische Prüfungen
- Beispiele
- Bewertungs- und Beurteilungskriterien
- Umgang mit Prüfungsangst
- Prüfungsinstrumente und Methoden
- Leitbilder
- Qualitätsstandards
- Tipps zum Umgang mit Prüflingen
- Checklisten
- Beurteilungsempfehlungen und häufige Fehler
- Etc.

PRÜFER WERDEN – SO EINFACH GEHT'S

- ✓ Voraussetzungen prüfen
- ✓ An IHK wenden
- ✓ Mit Arbeitgeber Freistellung klären
- ✓ Ggf. Hospitation zum „Reinschnuppern“ vereinbaren
- ✓ Grundlagenseminar besuchen (empfohlen)
- ✓ Berufung zum Prüfer
- ✓ Prüfertätigkeit im Prüfungsausschuss

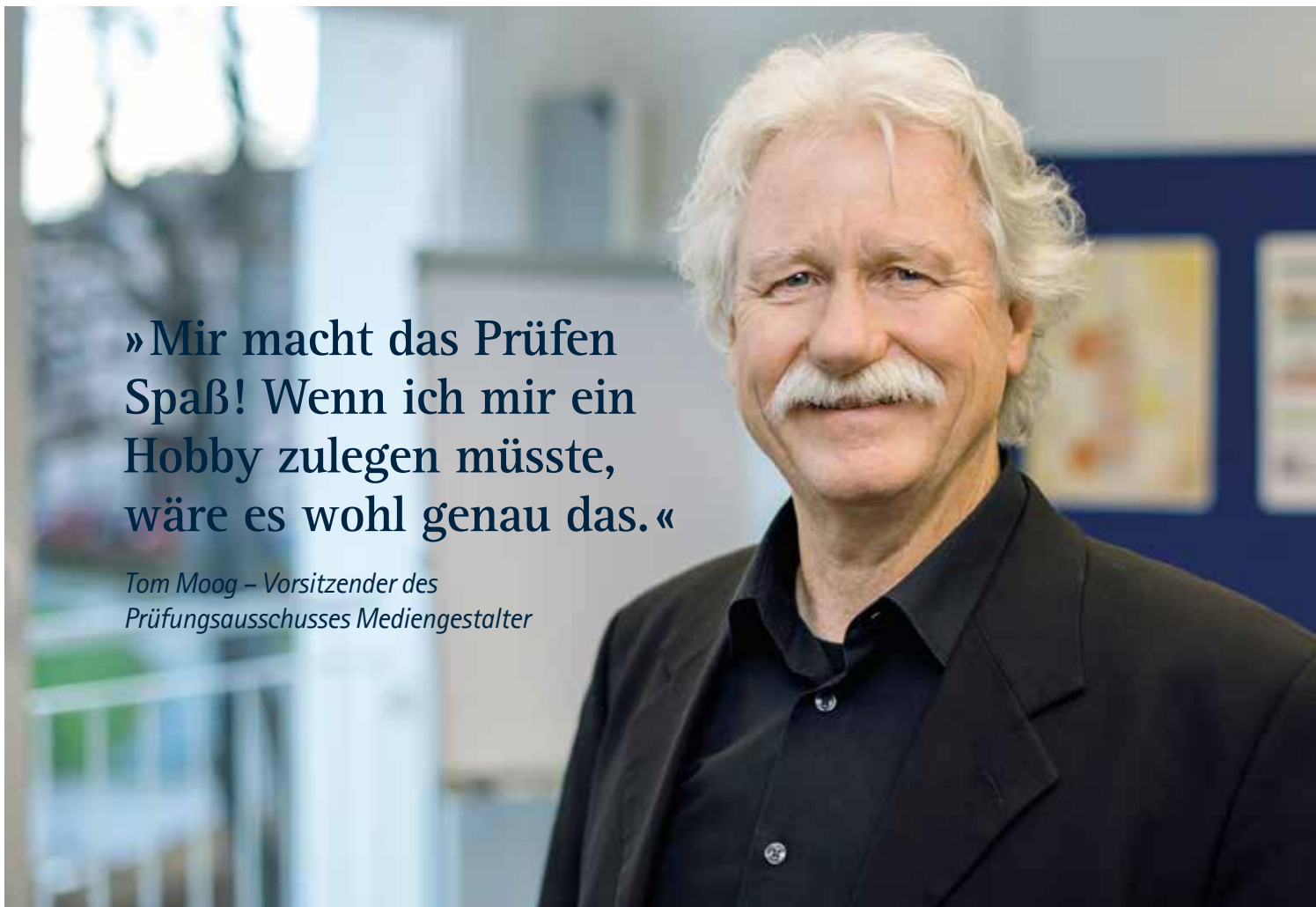
Das Seminarangebot der IHK-Akademie Koblenz finden Sie auf:
www.ihk-koblenz-akademie.de



Wieviel Zeit muss ich investieren?

Prüfer der IHK Koblenz werden jeweils für die Dauer von fünf Jahren berufen. In der Regel finden zwei bis vier Prüfungen pro Jahr statt. Diese können sich auch über mehrere Tage erstrecken. Wie häufig Sie während der Prüfungsphasen zum Einsatz kommen, ist abhängig von dem jeweiligen Beruf, der Anzahl der Prüflinge und nicht zuletzt der Anzahl der einsetzbaren Prüfer in diesem Bereich. Gerne informieren wir Sie individuell über den tatsächlichen Zeitbedarf.

WAS GENAU MACHT EIGENTLICH EIN PRÜFER?



»Mir macht das Prüfen Spaß! Wenn ich mir ein Hobby zulegen müsste, wäre es wohl genau das.«

Tom Moog – Vorsitzender des Prüfungsausschusses Mediengestalter

Prüfungsaufgaben erstellen

(wenn nicht vorgegeben)

Korrektur der schriftlichen Prüfung

Ggf. Entscheidung über Zulassung der Prüflinge

Niederschrift über Ablauf der Prüfung

Prüfungsvorbereitung

Alle Aufgaben erfolgen gemeinschaftlich im Prüfungsausschuss!

Objektivität sichert Qualität

Objektiv – unvoreingenommen – unabhängig – fair.

Diesen Werten fühlen wir uns als Industrie- und Handelskammer Koblenz verpflichtet. Wir begleiten junge Menschen auf ihrem Ausbildungs- und Karriereweg und machen sie zu Fachkräften und Profis in ihrem Beruf.

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Sach- und Fachkunde ist die bundesweite Vergleichbarkeit. Sie setzt voraus, dass Prüfungsausschüsse unabhängig von den Prüfungsteilnehmern und den äußeren Bedingungen die Leistungen beurteilen. Das gelingt, wenn die Prüfung entsprechend den Regelungen der geltenden Prüfungsordnung und auch der jeweiligen Aus- bzw. Fortbildungsordnung durchgeführt wird.

Drei Gründe und drei Richtungen

Über 50 Auszubildende hat Tom Moog in seinen 30 Jahren als Geschäftsführer der Werbeagentur Moog, Moog & Morgenstern ausgebildet. Seit 2001 kommt er auch in anderer Funktion mit dem Fachkräftenachwuchs in Kontakt: als ehrenamtlicher Prüfer der IHK Koblenz im Bereich Mediengestaltung. „Für mich gibt es drei Gründe, mich als Prüfer zu engagieren“, erzählt der 67-Jährige. „Erstens war ich ganz persönlich schon immer sehr daran interessiert, meine fachliche Bildung an Jugendliche richtig und professionell weiterzugeben.“ Moogs zweiter Grund hängt damit unmittelbar zusammen: „Für hochwertiges Fachpersonal brauchen wir gute und sachgerechte Prüfungen.“ Der studierte Grafiker und gelernte Werbekaufmann Moog hat dabei ein Faible für die Kandidaten, die

auch mal ‚outside the box‘ denken. „Klar kann man mit Nullachtfuffzehn auch eine gute Prüfung machen. Aber ich bin da eher für die etwas ungewöhnlicheren Lösungen, auch wenn sie meist noch etwas nachgeschliffen werden müssen. Das sind im Berufsalltag auch meist die Lösungen, die einen wirklich weiterbringen.“ Schließlich und letztens zieht Moog

auch für seinen eigenen Berufsalltag viel aus der Arbeit im Prüfungsausschuss Mediengestaltung, dessen Vorsitzender er seit 2014 ist: „Wir alle brauchen ein gutes Netzwerk und das funktioniert hier in drei Richtungen: Einmal zu den Fachkollegen, dann zu neuen potenziellen, sehr qualifizierten Arbeitskräften und schließlich auch in Richtung der IHK.“

i

Der selbstständige Werbeberater Tom Moog, 67, möchte noch drei Jahre in seinem Beruf arbeiten – und so lange auch noch ehrenamtlich IHK-Prüfungen abnehmen.



10 GRÜNDE: WARUM PRÜFER WERDEN?

1

Sie ermöglichen ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen

2

Sie stärken die regionale Wirtschaft

3

Sie unterstützen die Selbstverwaltung der Wirtschaft, indem Sie den eigenen Nachwuchs prüfen und fördern

4

Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung

5

Sie sammeln Erfahrungen, die für die Ausbildung im eigenen Unternehmen nützlich sind

Mehr als drei Jahrzehnte Ausbildungsexpertise

„Den Austausch mit Fachkollegen aus anderen Unternehmen, die positiven Erlebnisse mit den Prüflingen, die Netzwerke“: Wenn man Angelika Jösch fragt, was sie an ihrer Tätigkeit als Prüferin schätzt, muss sie nicht lange überlegen. Die 61-Jährige übt ihr Prüferehrenamt bereits seit 1984 aus. Geworben wurde Jösch – sie hatte gerade selbst ihre Ausbilder-eignungsprüfung abgelegt – von ihrem damaligen Prüfer Joachim Zeutzheim, der auch heute noch aktiv ist. Das Thema Ausbildung begleitet Jösch schon nahezu ihr gesamtes Berufsleben lang. Bevor sie ein Studium der Wirtschaftswissenschaften abschloss, hatte



sie bei der DebeKa eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau absolviert. Dort ist sie mittlerweile wieder seit 36 Jahren beschäftigt, bis vor zwei Jahren als Ausbildungsleiterin. Inzwischen leitet die Prüferin, die bei der IHK unter anderem auch im Berufsbildungsausschuss Weichen für die berufliche Bildung in der Region stellt und Streitigkeiten in Ausbildungsverhältnissen schlichtet, bei der DebeKa ein Referat in der Personalakademie und koordiniert dort unter anderem die dualen Studienangebote. „Ich bin ein absoluter Fan der dualen Berufsausbildung“, sagt Jösch. „Denn die berufliche Erstausbildung ist meines Erachtens in Deutschland die tragende Kraft für die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.“ Dass ihr Arbeitgeber ihre Prüfertätigkeit unterstützt, freut sie sehr: „Ich bin der DebeKa sehr dankbar, dass sie mir meine Ehrenämter ermöglicht.“ Ihre Leidenschaft für die duale Ausbildung schlägt sich übrigens auch in einem anderen Teil ihres Lebens nieder – nebenberuflich unterrichtet die gebürtige Koblenzerin mit der scheinbar grenzenlosen Energie an einer Berufsbildenden Schule in Koblenz.

»Ich bin ein absoluter Fan der dualen Berufsausbildung«

Angelika Jösch – Prüferin und Mitglied des Berufsbildungsausschusses

6

Sie erhalten Einblick in andere Unternehmen

7

Sie erhalten die Möglichkeit zur Mitgestaltung von Prüfungsinhalten, auch z. B. in Landesfachausschüssen

8

Sie tauschen sich regelmäßig mit anderen Fachleuten aus

9

Sie üben eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit aus

10

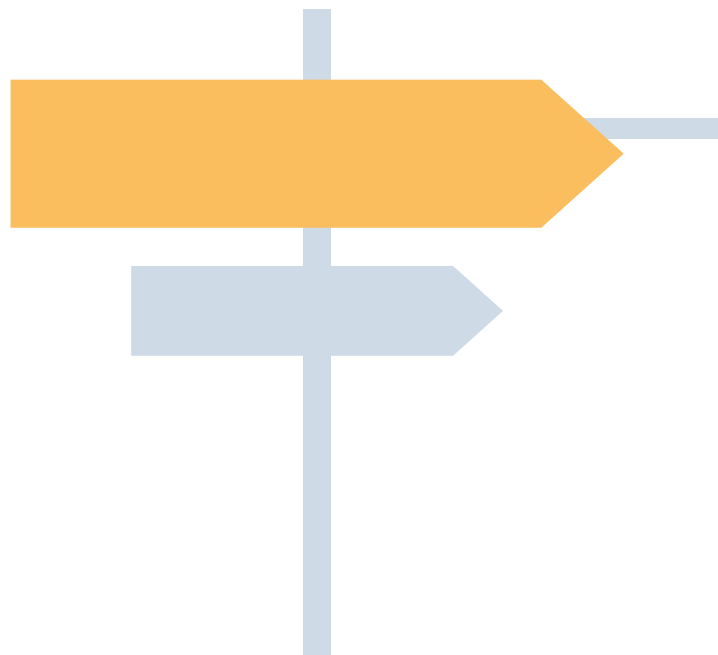
Sie erhalten kostenlose Schulungen über neue Aus- und Fortbildungsinhalte und Prüfungsabläufe



Angelika Jösch ist Prüferin aus Leidenschaft – und freut sich, dass ihr Arbeitgeber, die Debeka, ihre ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht.

BIN ICH ALS PRÜFER GEEIGNET?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein entsprechendes Studium sowie mehrjährige Berufserfahrung sind Grundvoraussetzung für die Tätigkeit als Prüfer. Eine Erfahrung als Ausbilder oder eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung ist wünschenswert, aber kein Muss. Viel wichtiger sind der Spaß am Umgang mit jungen Menschen und Eigenschaften wie Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeitsinn, persönliche Integrität und eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit.



»Die Arbeit im Prüfungsausschuss ist für mich eine gute Gelegenheit, mal aus dem Alltag herauszukommen.«

Benni Mockenhaupt – Mitglied im Prüfungsausschuss für Kaufleute im Einzelhandel



WAS PRÜFER MITBRINGEN SOLLTEN:

Fundierte Fach- und Sachkompetenz

Sozialkompetenz

Pädagogische Kompetenz

Urteilsvermögen und rechtssicheres Handeln

Hohe Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft

Teamfähigkeit

Persönliche Eignung

Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz

Bereitschaft, an den Prüferschulungen der IHK teilzunehmen

Verschwiegenheit

Vom Prüfungsteilnehmer zum Prüfer



i

Benni Mockenhaupt geht schon in sein drittes Jahr als ehrenamtlicher Prüfer – dabei hat er erst vor gut zehn Jahren seine eigene Prüfung abgelegt.

Benni Mockenhaupt ist froh darüber, wieder in seiner Heimat zu sein. „Ich bin aus Heimatverbundenheit vor zehn Jahren wieder zurückgekommen“, erzählt der 34-Jährige. Davor hatte es Mockenhaupt zuletzt nach Österreich und dann noch Köln verschlagen, wo er das Marktmanagerprogramm einer REWE-Tochter absolvierte und als Marktleiter arbeitete. Angefangen hatte aber alles eine ganze Nummer kleiner: „Ich bin quasi im

Tante-Emma-Laden meiner Großmutter in Brachbach aufgewachsen, den dann irgendwann mein Vater übernommen hat“, so Mockenhaupt. Es habe daher schon immer nahegelegen, dass es mal in Richtung Kaufmann ginge. „Da ich auch nicht unbedingt der allerbeste Schüler war, habe ich die Schule irgendwann beendet und eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann angefangen und durch gute Leistungen bin ich dann ins Förderprogramm von REWE gerutscht.“ Im elterlichen Betrieb, der mittlerweile um die eine oder andere Filiale angewachsen war, übernahm Mockenhaupt schließlich seine erste Marktleitung. Kurze Zeit später hatte er seine Abschlussprüfung. Diese hat er in positiver Erinnerung: „Das war insgesamt eine sehr angenehme Atmosphäre. Ich wurde gefordert, aber trotzdem war der Kontakt mit den Prüfern sehr freundlich und vertraut. Da habe ich mir überlegt, dass das eines Tages wohl auch was für mich sein könnte.“ Dieser Tag ist längst gekommen: Seit zwei Jahren ist Benni Mockenhaupt selbst Prüfer der IHK Koblenz – und sitzt dort Schulter an Schulter mit zweien seiner ehemaligen Prüfer.

VIelfältig unterstützen

Unternehmer, die Prüfer freistellen ...

- ermöglichen ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen
- stärken die regionale Wirtschaft
- sichern qualifizierte Fachkräfte von morgen
- unterstützen die Selbstverwaltung der Wirtschaft
- profitieren vom fachlichen und persönlichen Austausch mit anderen Unternehmen
- übernehmen Verantwortung

Mit einem Lächeln aus der Prüfung

Eine Ausbildung, ein Techniker, ein Meister und verschiedene Lehrgänge in der Abendschule: Dirk Kurzhagen weiß aus eigener Erfahrung, was berufliche Aus- und Weiterbildung bedeuten. Heute ist der gelernte Maschinenschlosser Technischer Leiter bei der Zeno Zerkleinerungsmaschinenbau GmbH in Norken – und ehrenamtlicher IHK-Prüfer für Metallberufe.

„Als ich vor einigen Jahren die Position des Technischen Leiters übernommen habe, bin ich auch Ausbilder bei uns im Betrieb geworden“, erzählt Dirk

Kurzhagen. Dann fragte die IHK Koblenz ihn, ob er nicht Prüfer werden wolle. Die Entscheidung fiel ihm leicht: „Weil ich selbst den Weg der dualen Ausbildung gegangen bin, ist es für mich nur folgerichtig, mein Wissen weiterzugeben.“ Er schätzt dabei den Austausch mit anderen, die ihm seine Prüfertätigkeit ermöglicht. „Es ist immer ein Gewinn, zu sehen, wie andere Firmen an Themen herangehen“, sagt der 49-Jährige. „Ich komme so viel in anderen Betrieben herum, da nehme ich jede Menge mit für meine eigene Firma.“ Außerdem freut er

sich darüber, die jungen Menschen anleiten zu können – angehende Anlagenmechaniker, Fachkräfte für Metalltechnik, Industriemechaniker, Metallfeinbearbeiter, Technische Produktdesigner und Zerspanungsmechaniker. Dirk Kurzhagen erzählt: „Es macht einfach Spaß, das Lächeln auf dem Gesicht der jungen Leute zu sehen, wenn sie ihre Prüfung bestehen. Wichtig ist, nicht zu vergessen, dass man auch einmal Jugendlicher gewesen ist. Manche kommen am Stichtag und sind unsicher oder nicht ganz sattelfest. Dann versucht man, ihnen zu helfen – und wenn das gelingt und sie froh aus der Prüfung gehen, gibt einem das etwas zurück.“



i

Dirk Kurzhagen weiß, wie wertvoll eine erfolgreich abgelegte Aus- bzw. Weiterbildung ist – einer der Gründe, warum er sich als Prüfer ehrenamtlich engagiert.

DAS PRÜFUNGSGESCHEHEN IN ZAHLEN

130

Ausbildungsberufe werden bei der IHK Koblenz betreut.

2.000

Weiterbildungsprüfungen legen die Teilnehmer jährlich ab.

6.500

Abschlussprüfungen und ebenso viele Zwischen- und Teilprüfungen finden jedes Jahr in der Ausbildung statt.

Rund

96.700

Mitgliedsunternehmen hat die IHK Koblenz.

4.500 davon bilden aus.

650

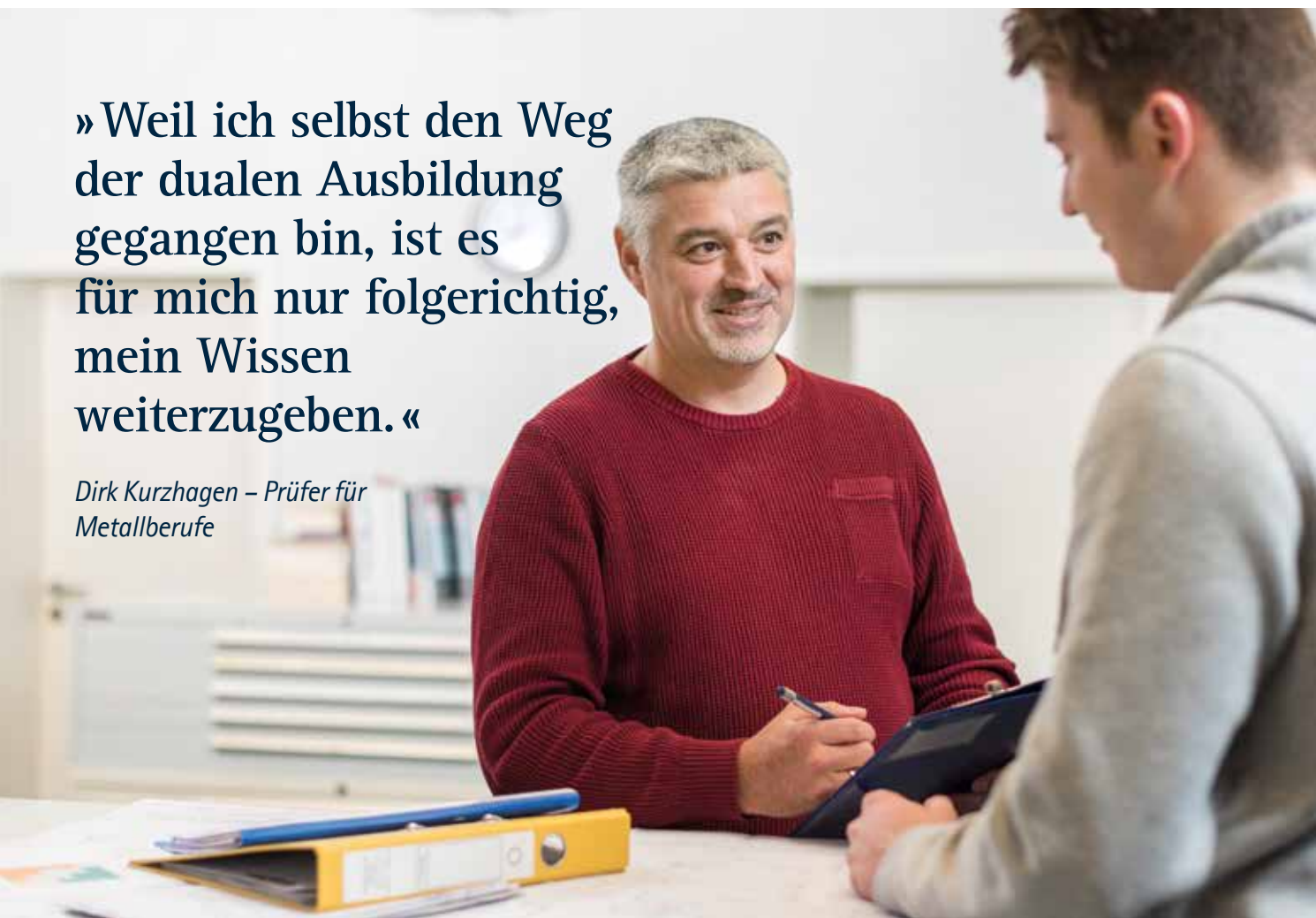
Prüfungsausschüsse gibt es. Sie setzen sich paritätisch zusammen aus Lehrern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern.

2.800

Prüferinnen und Prüfer engagieren sich in der IHK Koblenz.

» Weil ich selbst den Weg der dualen Ausbildung gegangen bin, ist es für mich nur folgerichtig, mein Wissen weiterzugeben. «

Dirk Kurzhagen – Prüfer für Metallberufe



AUS- UND WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

HIERFÜR SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG

Prüfer in der Ausbildung

Anlagenmechaniker/-in, Chemielaborant/-in, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Koch/Köchin, etc. - in nahezu allen Ausbildungsberufen suchen wir Sie als Prüfer. Neben schriftlichen und mündlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen fallen je nach Berufsbild auch praktische Prüfungen an. Einen Eindruck von der Vielzahl der fast 200 Ausbildungsberufe vermittelt Ihnen unsere nebenstehende Grafik.

Prüfer in der höheren beruflichen Bildung

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die berufliche Bildung praxisnah, zukunftsrelevant und bedarfsorientiert zu gestalten. Hinter dem bekannt hohen Qualitätsniveau der anerkannten IHK-Fortbildungsabschlüsse stehen neben unserer ausgeprägten Leidenschaft für die Sicherung der Fachkräftequalität von morgen bundesweite Rechtsverordnungen, einheitliche Rahmenstoffpläne und bundesweit festgelegte Prüfungsanforderungen. Aber nur im Zusammenspiel mit der wertvollen Arbeit der fachkompetenten IHK-Prüfungsausschüsse können wir diesen Ansprüchen gerecht werden.





Kontakt:

Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebendahl@koblenz.ihk.de
www.ihk-koblenz.de



PRÜFER FÜR SACHKUNDEPRÜFUNGEN

RECHT UND STEUERN

Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittler

Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittler müssen eine schriftliche und praktische IHK-Sachkundeprüfung ablegen. Dabei wird der praktische Prüfungsteil als Simulation eines Kundengesprächs durchgeführt.

- ➔ Ziel der Prüfung ist der Nachweis über die Fähigkeit, kundengerechte Lösungen entwickeln und anbieten zu können.

Bewachungsgewerbe

Wer im Bewachungsgewerbe tätig werden möchte, muss ein Unterrichtsverfahren oder –zum Beispiel in besonders konfliktträchtigen Bereichen – eine erfolgreich absolvierte Sachkundeprüfung nachweisen.

- ➔ Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und wird als Einzelprüfung durchgeführt. Inhaltlich werden beispielsweise Fragen zu den Sachgebieten Bürgerliches Gesetzbuch, Umgang mit Menschen und Grundzüge der Sicherheitstechnik gestellt.

Fachkräfte von morgen treffen

Die besonderen Momente in einer Prüfung – das sind für Mauro Löschmann die, in denen Prüflinge unter Beweis stellen, was sich mit Willenskraft erreichen lässt. Der 45-Jährige ist seit mehr als vier Jahren ehrenamtlicher Prüfer für Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe und erzählt: „Manche Prüflinge sind erst seit wenigen Jahren in Deutschland, haben sich die Sprache selbst beigebracht und schneiden trotzdem am besten ab. Das zeigt: Wenn man nur will, kann man fast alles schaffen.“

Was er selbst auf seinem Berufsweg erreichen wollte, musste der gebürtige Sieger erst einmal herausfinden. „Nach der mittleren Reife habe ich eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker gemacht. Das war aber gar nicht meins“, erinnert sich Löschmann. Er ging zur Bundeswehr, holte sein Fachabitur nach – und entdeckte das Thema Sicherheitsmanagement für sich. In diesem Bereich hat er eine Ausbildung und ein Studium absolviert. Zehn Jahre Berufserfahrung hat der Prüfer in der Branche gesammelt,

unter anderem als Regionalleiter in einem großen Frankfurter Unternehmen. Seit zwei Jahren ist er nun wieder bei der Bundeswehr tätig. In seinen gut 20 Jahren als Ausbilder hat der Umgang mit Menschen Löschmann immer besonders begeistert. „Es ist spannend, wie viele unterschiedliche Persönlichkeiten man trifft. Das stelle ich auch in den IHK-Prüfungen fest“, sagt er. „Wenn ich den Prüflingen die Nervosität nehmen kann, freut mich das.“ Seine Entscheidung, das Ehrenamt zu übernehmen, hatte aber noch einen anderen Hintergrund: „Ich wollte gerne die Fachkräfte von morgen kennenlernen. Außerdem war es mir wichtig, andere Fachleute zu treffen und zu netzwerken“, berichtet Löschmann. „Und nicht zuletzt bin ich dank meiner Prüfertätigkeit immer über alle fachlichen Neuerungen im Bild.“



Fachkräfte von morgen kennenzulernen und sich mit Fachleuten auszutauschen – das macht die ehrenamtliche Prüferarbeit für Mauro Löschmann besonders spannend.



Freiverkäufliche Arzneimittel

50 Single-Choice-Aufgaben und fünf offene Aufgaben müssen bei der schriftlichen Sachkundeprüfung im Bereich der Freiverkäuflichen Arzneimittel erfolgreich absolviert werden. Wichtige Themengebiete sind das Erkennen von Pflanzendrogen, die Benennung der Inhaltsstoffe und Anwendungsgebiete.

→ Der Prüfungsausschuss besteht aus einem von der zuständigen Behörde beauftragten selbständigen Kaufmann, einem kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels und einem Apotheker.

Kontakt:

Birgit Lohn

0261 106-245

lohn@koblenz.ihk.de

www.ihk-koblenz.de



»Es freut mich,
wenn ich den
Prüfungsteilnehmern
die Nervosität
nehmen kann.«

*Mauro Löschmann -
Prüfer für Sachkundeprüfungen
im Bewachungsgewerbe*



FACHKUNDEPRÜFUNGEN

INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

Wer sich im Bereich Güterkraft- und/oder Straßenpersonenverkehr selbstständig machen möchte, muss eine überprüfte fachliche Eignung nachweisen. Diese sogenannten Fachkundeprüfungen werden von der IHK durchgeführt.

Berufskraftfahrer, insbesondere Gefahrgutfahrer, die gefährliche Güter transportieren sowie Gefahrgutbeauftragte müssen besonders qualifiziert sein. Zum Nachweis hierfür führt die IHK entsprechende Prüfungen durch.

Für diese Prüfungen suchen wir Sie als Prüfer und/oder Aufsicht.

Die Prüfungen finden in den Seminarräumen der IHK Koblenz und bei Veranstaltern in der Region statt. Neben Terminen an Samstagen sind auch Termine in der Woche üblich.

Hierfür suchen wir Verstärkung:

PRÜFER FÜR FACHKUNDEPRÜFUNGEN

- Güterkraftverkehr
- Straßenpersonenverkehr

AUFSICHTEN IM PRÜFUNGSBEREICH

- Berufskraftfahrerqualifikation
- Gefahrgutfahrer
- Gefahrgutbeauftragte
- Fachkundeprüfungen

»Man kann nur das prüfen,
was man selbst weiß –
also bleibt man immer
auf dem Laufenden.«

*Bodo Siegel – Mitglied im Prüfungsausschuss
Straßenpersonenverkehr*





Welche Aufgaben übernehmen Sie als Prüfer in unseren Prüfungsausschüssen?

- Bewerten der Kompetenzen der Prüfungsteilnehmer in den Themengebieten Recht, Unternehmensführung, technischer Betrieb, Straßenverkehrssicherheit sowie grenzüberschreitender Verkehr im dialogischen Prinzip
- Auswertung und Bewertung der schriftlichen Leistungsnachweise

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Aufsicht?

- Begrüßung
- Belehrung der Prüflinge
- Prüfungsaufsicht
- Korrektur der Prüfungen mittels Schablone sowie
- Mitteilung des vorläufigen Prüfungsergebnisses

Kontakt:

Dr. Holger Bentz

0261 106-251

bentz@koblenz.ihk.de

www.ihk-koblenz.de



Prüfen, bevor die Prüfungsteilnehmer es merken



Taxiunternehmer Bodo Siegel litt früher selbst unter Prüfungsangst. In ängstliche Prüflinge kann er sich daher gut hineinversetzen und ist bei Ihnen besonders behutsam.

Prüfen ist für Bodo Siegel wie Heiraten: „Einmal dabei, immer dabei“, sagt er. Seit zehn Jahren nimmt der Taxiunternehmer nun schon ehrenamtlich IHK-Fachkundeprüfungen im Ausschuss Straßenpersonenverkehr ab. Über den Taxiverband wurde damals angefragt, wer sich für die Prüfertätigkeit begeistern könne. „Ich hatte

Lust, also habe ich es gemacht“, so der Unternehmer aus Roxheim, Bad Kreuznach. Und Lust hat er immer noch: „Sonst wäre ich ja nicht schon so lange dabei.“ Acht Prüfungen pro Jahr nimmt Siegel ab. Ein besonderes Feingefühl müsse man bei den Prüfungsteilnehmern haben, die merklich mit Angst in die Prüfung gingen, sagt der ehemalige Bäcker, Koch, Berufskraftfahrer und Fallschirmjäger: „Ich hatte früher selbst Prüfungsangst, deswegen weiß ich, dass einen das blockieren kann. Im Idealfall leiten wir bei diesen Kandidaten die Prüfung so vorsichtig ein, dass sie gar nicht merken, dass das Prüfungsgespräch schon begonnen hat, wenn wir bereits bei der zweiten oder dritten Frage sind.“ Einen besonderen Vorteil seiner ehrenamtlichen Arbeit als Prüfer sieht der 51-Jährige mit den auffällig gefärbten Haaren vor allem in der persönlichen Weiterentwicklung: „Man lernt wirklich unheimlich viel. Und dazu ist man ja auch irgendwie gezwungen: Man kann schließlich nur das prüfen, was man selbst auch weiß – also bleibt man immer auf dem Laufenden.“

IMPRESSUM

REDAKTION UND KONTAKT

Aus- und Weiterbildung

Claudia Nebendahl
Telefon 0261 106-282
nebendahl@koblenz.ihk.de

Finanzdienstleistungen und Bewachungsgewerbe

Birgit Lohn
Telefon 0261 106-245
lohn@koblenz.ihk.de

Infrastruktur und Verkehr

Dr. Holger Bentz
Telefon 0261 106-251
bentz@koblenz.ihk.de

STAND

Mai 2018, IHK Koblenz. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Koblenz keine Gewähr. Fotos: Artur Lik (außer S. 2, 14, 15: fotolia).

HERAUSGEBER



Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2 | 56068 Koblenz
Telefon 0261 106-0 | service@koblenz.ihk.de

www.ihk-koblenz.de | www.facebook.com/ihk.koblenz | www.twitter.com/ihk_koblenz